

Postulat über die Einführung eines Abschlusstests am Ende der obligatorischen Schulzeit

eröffnet am 10. September 2013

Der Regierungsrat wird aufgefordert, folgende Massnahme zu prüfen: Künftig soll die obligatorische Schulzeit im Kanton Luzern mit einem Test abgeschlossen werden.

Begründung:

Verschiedene Kantone kennen einen Abschlusstest für einzelne Schultypen. Drei Hauptüberlegungen sprechen dafür, die Einführung eines Schlusstests am Ende der obligatorischen Schulzeit eingehend zu prüfen:

1. Die Lehrverträge werden in der Tendenz immer früher abgeschlossen. Gewisse Betriebe rekrutieren ihre künftigen Lernenden bereits im 8. Schuljahr. Diese Tendenz dürfte sich in den kommenden Jahren angesichts der abnehmenden Zahl an Schulabgängern und des Wettbewerbs um Berufstalente verschärfen. Wer seine Lehrstelle bereits zu Beginn des 9. Schuljahres im Sack hat, kann leicht der Versuchung erliegen, das letzte Schuljahr zu «verhängen». Welchen Ansporn gibt es noch, sich schulisch anzustrengen? Ein kantonaler Abschlusstest am Ende der obligatorischen Schulzeit macht das Lernen bis zum Ende des Schuljahres notwendig.
2. Schweizweit wird wohl jede staatlich oder privat finanzierte Aus- und Weiterbildung mit einer Prüfung oder einem Test abgeschlossen. Die erbrachte Leistung wird mit einem Abschlusszeugnis bewertet. Nur die obligatorische Volksschule entlässt ihre Absolventinnen und Absolventen ohne dergleichen. Eine Abschlussprüfung wertet die obligatorische Volksschule und insbesondere die Sekundarstufe I auf. Die Volksschule im Kanton Luzern ist qualitativ hochstehend und bietet eine faire Startchance für alle. Ein Schlusstest gibt ihr die Bedeutung, die ihr zusteht.
3. Die Wirtschaft fordert, dass die Schule gezielt auf das Arbeitsleben vorbereitet. Auch die abnehmenden beziehungsweise weiterführenden Schulen formulieren ihre Anforderungen an die Jugendlichen. Mit dem Lehrplan 21 (Vernehmlassung und Entscheid der D-EDK vorbehalten) werden zum ersten Mal für die gesamte Deutschschweiz verbindliche Mindestkompetenzen formuliert, welche Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit erfüllen sollen. Ein Abschlusstest schafft für alle Beteiligten Transparenz, über welches individuelle Wissen jemand nach neun Schuljahren verfügt und ob er dieses auch tatsächlich anwenden kann.

Es ist möglich und denkbar, den vorgeschlagenen Abschlusstest im Rahmen oder als Weiterentwicklung von «Stellwerk» zu organisieren.

Bühler Adrian

Galliker Priska

Meier Patrick

Kottmann Raphael

Bründler-Lötscher Bernadette

Peyer Ludwig

Dissler Josef

Kaufmann Pius

Lütolf Jakob

Arnold Erwin

Pfäffli-Oswald Angela

Burkard Ruedi

Moser Andreas

Wüest Franz

Keller Irene

Gloor Daniel

Langenegger Josef